

05. und 06.08.2005

Zwei nur kurze Tage im Bielatal - aber besser geht es kaum!



Marlies Preußmann und Marion Bergmann zwei Wochen zuvor,
am 24. Juli 2005, im Gipfelglück auf dem Keilerturm am
Pfaffenstein

Eigentlich war das erste Augustwochenende eines derer, die für den Klettersport tabu waren. Dann aber kam alles mal wieder ganz anders, zumindest der Samstag schien frei zu sein.

Nun, und dann kam Ralf Hanke mit der Idee, doch schon am Freitag so früh wie möglich anzureisen, und so eventuell sogar zwei Klettertage zu sichern. Und um so nah wie möglich am Fels zu sein und die wenige Zeit effektiv nutzen zu können, sollte gebooft werden, im Bielatal, am Nymphfenbad.

Tatsächlich wurden dann die wenigen Stunden des Freitags effektiv genutzt.

Es ging über solch traumhafte Wege wie die Südkante auf den Hinteren Dürrebielewächter oder den Talweg auf den Falkenturm, beides Genussstouren im 4. Grad. Einige kleine aber feine Klettereien am Troll, Dürrebielezahn, Vorderen Dürrebielewächter und am Gespaltenen Turm rundeten einen gelungenen Tag ab - was das Klettern betrifft! Denn der eigentliche Tagesausklang fand im Böhmischem bei Bier und Knödel statt.

Schock dann allerdings in der Nacht - es begann zu regnen, und zwar richtig! Damit war der Samstag für das Klettern gestorben - dachten wir! Denn so, wie es begonnen hatte, hörte es mit der Morgendämmerung wieder auf. Nun war einfach nur Geduld gefragt: langes Liegen in den Schlafsäcken, nettes Frühstück mit Jens Brand und einer Jugendgruppe der Bergfreunde Cottbus in der Nachbarboofe - und schon war es 11 Uhr. Der starke Wind und die Morgensonne hatten ihr Werk getan,

Schnelltrocknende Routen waren wieder begehbar. Und wenn wir am Samstag auch am Nachmittag wieder in Cottbus sein mussten, so wurden mit dem Alten Weg am Blatt (III) und dem Alten Weg am Pokal (V) zwei klasse Sternchenwege begangen.

Den Höhepunkt zweier kurzer Tourentage setzte Ralf dann aber mit einem sauberen souveränen Vorstieg des Neuen Talweges (V) an der Falkenwand. Immerhin 30 sehr ausgesetzte Klettermeter mit einigen kniffligen fünfer Stellen. Klasse Ralf, ich habe den Nachstieg genossen und Deine Entschlossenheit bewundert! Solche Knaller kannst Du mir bitte öfters vorlegen ;)